

Aktuelle Themen / Neue Kammerlandschaft in Brandenburg

23.04.2009

IHKs Cottbus und Ostbrandenburg: von der Kooperation zur Fusion

Die Vollversammlungen der Industrie- und Handelskammern Cottbus und Ostbrandenburg haben beschlossen, den Prozess der Kooperation voranzutreiben, um im Jahr 2012 eine gemeinsame Kammer zu gründen. „Die Herausforderungen der Zukunft sind nur im engen Schulterschluss zu bewältigen“, sagt Ulrich Fey, Präsident der Cottbuser IHK. „Durch neue Strukturen wollen wir in der Fläche besser vertreten sein. Damit vertiefen wir die Kommunikation mit unseren Mitgliedern und vertreten ihre Interessen wirksamer“, ergänzt der Ostbrandenburger IHK-Präsident, Dr. Ulrich Müller.

In den vergangenen fünf Jahren sind die Zahlen der IHK-Mitglieder deutlich gestiegen – im Bezirk der IHK Cottbus um 17,5 Prozent, in Ostbrandenburg um 18 Prozent. Beide Kammern vertreten insgesamt 88.000 Unternehmen auf einer Fläche von 16.000 km². „Wir wollen unsere Angebote optimieren und zugleich den Haushalt stabil halten – das geht nur, wenn wir unsere Kapazitäten und Kompetenzen bündeln“, erklären die Präsidenten.

Wenn der Fusionsprozess erfolgreich ist, entsteht im Land Brandenburg einer der flächenmäßig größten deutschen IHK-Bezirke, der damit auch einen größeren Einfluss auf die brandenburgische Wirtschaftspolitik nehmen kann. Geplant sind neue Geschäftsstellen und mehr regionale ehrenamtliche Strukturen.

Hintergrund: Die Vollversammlungen sind die höchsten Organe der IHKs. Die Mitglieder dieser Gremien sind gewählte Unternehmer der Region. Sie wirken ehrenamtlich.

